

(B) | A

403

Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt

Betrifft: Handbuch "Das Deutsche Theater"

Angaben über Renaissance-Theater Wien

Anlage zum Schreiben vom 194

Es wird gebeten, diesen Fragebogen baldmöglichst auszufüllen und einzusenden an:

Büro von L ü p k e, Berlin-Wilmersdorf, Hildegardstr. 5.

Falls einzelne Antworten nicht sogleich zu ermitteln sind, wird zu der Frage zu vermerken sein, wann eine nachträgliche Antwort erwartet werden kann.

Die dem Bühnenjahrbuch 1940 entnommenen Angaben sind zur Überprüfung und etwaigen Richtigstellung eingesetzt.

1. Eigentümer (vollständige Anschrift): Verwaltungsverkehrsstelle der Treuhänder

2. Bestimmung der Bühne: für Oper — Operette — Schauspiel — Freilichtaufführungen — Varieté — Kabarett*)

3. Bauherr: Emmanuel u. Eduard Hirschberg

4. Architekt: Barak & Lyda, Architektmeister

5. Baujahr(e): 1912

6. Tag der Eröffnung: 11. VII. 1912 W. #28500 Kc. 594

7. Umgestaltungen (bei mehrfachen baulichen Veränderungen unter a—f mit 1)... 2) usw. einsetzen): Scenographische von geladenen Bäumen

a) Veranlassung: Erweiterung — Modernisierung — Brand — baulicher Verfall*)

b) Umfang: Bühnenhaus — Zuschauerraum — Magazine*) Vergrößerung des Zuschauerraums zu Gunsten des Bühnenfalls

c) Baujahr(e): 1921

d) andere baugeschichtlich wichtige Ereignisse: 1931 - 1942 geschlossen
1942 wird es im Auftrag des Kultursamts der Stadt Wien nach Beseitigung des Baumständer-Mangel der Theater v. Kunstpolizei wieder eröffnet.

*) Zutreffendes unterstreichen

e) Bauherr: *Architekt M. v. Gyöngyfalvy*
f) Architekt: *↓*

8. Bühneneinrichtung:

alte Art: Zerlegen der Bilder*)!
neue Art: Dreh-, Schiebe-, Versenkbühne*) : *keine*
Versenkungsanlage: Handbetrieb, elektrisch, hydr.*) *keine*
Bühnenhimmel: fest, aufrollbar, hochziehbar, fahrbar*) *kein Bühnenhimmel*
Höhe vom Bühnenboden: m. *bis Oberkante des Horizonts*
Beleuchtung: Reglerstand: rechts, links, unten*) *→ d. Bühnenraum*
Brücke: ja, nein, im Zuschauerraum*)
Himmelsleuchten: Anzahl der Gestelle: *keine*
Anzahl der Lampen: *6 Züge*
Oberlichter, Anzahl: *→*

8a. Orchesterraum: fest, hoch, tief, versenkbar, unterteilt*)
Höchstzahl der Musikerplätze: *14*

9. Zahl der Sitzplätze:

a) heute *762*; falls das Gestühl entfernt werden kann, Zahl der Stehplätze: *0*
b) bei der Eröffnung des Theaters: *630* **)

10. Heizungs- und Lüftungssystem des Zuschauerraums: *Wärmelüftung*

11. Außenansichten: in Werkstein — Ziegelmauerwerk — Beton — Fachwerk — verputzt — unverputzt*) *Glas im Holzrahmen, nach gegenwärtigem Umbau: Travertin*

12. Ist der Gesamtbetrieb

a) in einem Gebäude untergebracht? Ja — nein*) oder
b) befinden sich Teile des Betriebes (Magazine — Übungsräume — Werkstätten) in besonderen Anbauten oder selbständigen Gebäuden?*) *nein*

c) Magazinfläche im Hauptbau *35m* nach d. Umbau, im Keller gegenw. qm — außerhalb qm

13. Durchschnittliche Stärke der Gefolgschaft:

a) Solisten: Pers. d) Ballett: Pers.
b) Chor: " e) Techn. Kräfte: "
c) Orchester: " f) Verwaltung: "

*) Zutreffendes unterstreichen

**) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

14. Theatergeschichtlich wichtige Ereignisse (möglichst mit Zeitangabe)

a) Wichtige Uraufführungen:

laut Almanach!

b) Bedeutende Künstler:

*Hansi Niere, Jarno (Jude!),
Gustav Waldau, Schildkraut (Jude)*

c) Dient(e) das Theater für Veranstaltungen allgemeinpolitischer oder anderer Bedeutung?

nein

15. Umbauter Raum des Theaters einschl. Bühne und Garderoben, jedoch ausschl. Magazine, Werkstätten, unbenutzter Keller- und Dachbodenräume, abgerundet: cbm.**)

16. Rauminhalt des Zuschauerraumes: *3170 m³* cbm.**)

17. Baukosten (ausschl. Grundstück):

a) des Erstbaus**)

b) größerer Umgestaltungen**): *Werkzeit bill 100.000.-*

18. Einwohnerzahl der Stadtgemeinde

a) nach der letzten Zählung *1.929.226* Einwohner

b) bei Eröffnung des Theaters *2.031.496* " **)

19. Hersteller vorhandener, nicht ausleihbarer Lichtbilder des Theaters (Anschrift):

*Martin Gerlach
VII., Neubaugasse 36.*

20. Sind einwandfreie Aufnahmen der Hauptansichten des Theaters auch bei voller Belaubung umgebender Grünanlagen möglich? Ja — nein*)

21. Können zuverlässige Zeichnungen (insbes. Grundriss in Bühnenhöhe und Längsschnitt, z. B. die von der Baupolizei geforderten Zeichnungen i. M. 1:100) ausgeliehen werden — Originale

Lichtpausen, Maßstab 1: *)?

darf verwendet werden, wenn in Ordnung

*) Zutreffendes unterstreichen

***) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

ING. ANTON JUNG
WIEN III
INVALIDENSTRASSE 15

Arch. Jung

22. Welcher ortsansässige Architekt kann nötigenfalls mit der Vermessung des Gebäudes (Grundriss—**ARCHITEKT** Vergütung beauftragt werden (Anschrift)?

Ing. Anton JUNG

WIEN, III.,

INVALIDENSTRASSE 15

TEL. B 58-0-25

23. Veröffentlichungen des Theaters in Zeitschriften, Broschüren,

Buchwerken (Titel, Jahrgang, Verlag):

unbekannt, wahrscheinlich nicht.

24. Ist eine Sammlung baulichen Schrifttums, neuer oder älterer Bauzeichnungen des dortigen Theaters oder anderer Theaterbauten des Großdeutschen Reiches vorhanden?

Plankammer des Wiener Rathauses, bei Arch. Jung vorhanden, jedoch als neu bzw. neueren Datums nicht interessant.

Abgeschlossen:

Wien, den *20. VII.* 194*2*

Jung
(Unterschrift)

25. Ergänzend bedarf es nun auch noch des sogenannten Bühnengrundrisses neuester Fassung, wie ihn die technische Bühnenleitung für die Stellung von Bildaufbauten verwendet und hier in dreifacher Ausfertigung beifügen möge. Grundrisse grösserer Masstäbe, die die Bühnenbildner für ihre Arbeiten benutzen, werden dagegen nicht benötigt. Sollten keine gedruckten Pläne vorhanden sein, so genügen auch Skizzen mit Massangaben, aus denen Vorbühnenöffnung, Ausgänge, Lage der Züge, etwaige Versenkungen und sonstige Bodengliederungen usw. hervorgehen.

*) Zutreffendes unterstreichen

**) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln